

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Donnerstag, 19. Oktober 1967

Blatt 2961

## UNO-Fahnen auf der Tramway

=====

(Bereits mit Fern-  
schreiber durchgegeben!)

19. Oktober (RK) Mit 1.600 Fähnchen, die das weiße Welt-  
symbol der UNO auf blauem Feld zeigen, werden die Verkehrs-  
betriebe am Tag der Vereinten Nationen, am 24. Oktober, nicht  
nur der Weltorganisation die Reverenz der Stadt Wien erweisen,  
sondern auch unterstreichen, daß Wien auf dem Weg zur UNO-Stadt  
ist.

Der 24. Oktober ist in aller Welt als Festtag der Vereinten  
Nationen bekannt: Vor 22 Jahren kam es in San Francisco  
zur denkwürdigen ersten gemeinsamen Sitzung der Nationen. -  
Zur Erinnerung an diesen Tag werden nun zum erstenmal in der  
Geschichte der Wiener Verkehrsbetriebe Straßenbahnen, Stadtbahn  
und Autobusse, nicht wie bisher rot-weiß, sondern "gemischt",  
nämlich rot-weiß und blau-weiß beflaggt fahren.

- - -

Ab Mitte November:

Stadtauswärts und -einwärts über den Matzleinsdorfer Platz!  
=====

(Bereits mit Fern-  
schreiber durchgegeben!)

19. Oktober (RK) Ab Mitte November wird eine der größten und unangenehmsten Verkehrsbehinderungen in Wien wesentlich gemildert werden: Über den Matzleinsdorfer Platz wird man wieder stadtauswärts und stadteinwärts fahren können, wobei in jeder Richtung zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen werden. Gleichzeitig mit diesem Termin wird auch die Triester Straße im Abschnitt Wienerbergstraße bis Quellenstraße im endgültigen Ausbau je drei Fahrspuren in jeder Richtung aufweisen und in dem Stück zwischen Quellenstraße und Matzleinsdorfer Platz provisorisch je zwei Fahrspuren haben. Zur gleichen Zeit wird voraussichtlich auch der Verkehr in der Quellenstraße selbst sowie in dem gesperrten Abschnitt der Laxenburger Straße wieder aufgenommen werden können.

+

Trotzdem bleibt auf und unter der Großbaustelle Matzleinsdorfer Platz noch viel zu tun. Vor allem können die abschließenden Straßenbauarbeiten im Bereich Triester Straße zwischen Quellenstraße und Matzleinsdorfer Platz erst vorgenommen werden, wenn die Straßenbahn die Tunnelstrecke befährt, also in einem Jahr. Erst dann kann man die derzeit dort provisorisch verlegten Gleise entfernen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben auch die Kreuzungspunkte zwischen öffentlichen Verkehr und Individualverkehr noch bestehen. Ferner ist im Zusammenhang mit den Bauarbeiten mit einer fallweisen Trassenverschiebung der provisorischen vierspurigen Fahrbahn zu rechnen. Ebenso ist in der nächsten Zeit noch keine Möglichkeit, in oder vom Gürtel abzubiegen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 23. Oktober bis 5. November  
 =====

19. Oktober (RK)

Montag, 23. Oktober:

- 19.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K. - Gesellschaft für Musiktheater: Schallplattenabend "Don Giovanni"
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Musikalische Jugend Österreichs: 1.Konzert im Zyklus XII; Günter Pichler, Violine - Wolfgang Schilz, Flöte - Heinz Medjimorec, Klavier (Brahms: Violinsonate G-Dur; Schubert: Variationen über "Trockene Blumen"; Webern: Fünf Stücke, Martinu: Triosonate)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Klavierabend Friedrich Gulda (Haydn: Andante con variazioni; Mozart: Sonate g-moll KV 310; Beethoven: Sonate op.53 "Waldstein"; Schubert: Vier Impromptus op.90)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus IV (1.Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Quartetto Italiano (Mozart: Streichquartett G-Dur KV 387; Beethoven: Streichquartett Es-Dur op.127; Ravel: Streichquartett F-Dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Schubertsaal, Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert

Dienstag, 24. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Festkonzert zum "Tag der Vereinten Nationen"; Wiener Akademie-Kammerchor, Dirigent Dr.Xaver Meyer
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Wiederholung des 1.Konzertes im Zyklus IV; Quartetto Italiano (Mozart, Beethoven, Ravel)
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Franz Eibner "Einheit der Musiktheorie"

Mittwoch, 25. Oktober:

- 10.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Feierstunde zum österreichischen Staatsfeiertag
- 19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1.Konzert im Zyklus VII; Kammerorchester der Warschauer Nationalphilharmonie, Janusz Banaszek (Oboe), Dirigent Karol Teutsch (Jarzebski: Bontrovata; Marcello: Oboenkonzert; Bacewicz: Divertimento; Gorecki: Stücke im alten Stil)

- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Sonatenabend Lynn Blakeslee, Violine - Eduard Mrazek, Klavier (Leclair: Sonate D-Dur; Schubert: Sonatine g-moll; Ysaye: Sonate Nr.3 Ballade; R. Strauss: Sonate Es-Dur op.18)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Klavierabend Thomas Hrynkiw (Scarlatti: Sonaten c-moll und d-moll; Schubert: Sonate c-moll op.posth.; Chopin: Sonate b-moll op.35; Scriabine: Sonate Nr.5 op.53)

Donnerstag, 26. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus XII; Kammerorchester der Warschauer Nationalphilharmonie, Krystyna Radek (Alt), Dirigent Karol Teutsch (Vivaldi: Sinfonia Nr.2; Corelli: Concerto grosso op.6/8; J.S.Bach: Arie für Alt und Streicher; Mozart: Divertimento D-Dur KV 136)

Freitag, 27. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführungen des 1. Konzertes im Tonkünstler-Zyklus der GdM; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Bach, Strawinsky, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Sattler-Trio (Beethoven: Trio D-Dur op.70/1; Ravel: Trio a-moll; Brahms: Trio c-moll op.101)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Gesellschaft für Musik - Wr.Volksoper: Einführungsvortrag Dr. Marcel Prawy zur Volksoper-Premiere von Kienzls "Evangelinann"
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - Radio Wien: 4.Konzert im Zyklus I; Großes Orchester von Radio Wien, Chor von Radio Wien, Renate Holm (Sopran), Peter Minnich (Tenor), Bully Buhlan, Vienna Singers, Dirigent Werner Eisbrenner (Berlioz, Strauß, Mackeben, Coates u.a.)

Samstag, 28. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1.Konzert im Zyklus IV (Voraufführung des 1.Konzertes im Tonkünstler-Zyklus der GdM); N.Ö.Tonkünstlerorchester, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Bach, Strawinsky, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im Kammermusik-Zyklus; Kammerorchester der Warschauer Nationalphilharmonie, Krystyna Radek (Alt), Janusz Banaszek (Oboe), Dirigent Karol Teutsch (Vivaldi: Sinfonia Nr.2 G-Dur; Jarzebski: Canzoni: Marcello: Konzert für Oboe und Streicher; Corelli: Concerto grosso op.6/8; Bach: Arie für Alt und Streicher; Mozart: Divertimento D-Dur KV 136)

19.30 Uhr: Konzerthaus, Großer Saal, Österreichische Jazz-föderation: Jazzkonzert "New Orleans Festival"

Sonntag, 29. Oktober:

16.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: Jazz-Studio, 1. Konzert "Stimmen der Welt": Oscar Peterson Trio

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Tonkünstler-Zyklus; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (J.S.Bach: 5. Brandenburgisches Konzert; Strawinsky: Capriccio; Beethoven: 3. Symphonie Es-Dur op. 55 "Eroica")

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Stimmen der Welt": Jazz mit dem Oscar Peterson-Trio, mitwirkend Coleman Hawkins (Tenor-Saxophon)

Montag, 30. Oktober:

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Schubertabend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz

19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus VIII A; Klavierabend Hans Kann (Mozart: Sonate KV 310; Beethoven: Sonate op. 2/3; Debussy: Suite Bergamasque; Schumann: Symphonische Etuden)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus III; Violinabend Konstanty Kulka, am Flügel Jerzy Marchwinski (Tartini: Teufelstriller-Sonate; Beethoven: Sonate F-Dur op. 24; C. Franck: Sonate A-Dur; Szymanowski: Mythos "Die Quelle der Arethuse"; Bartók: Rumänische Tänze)

20.00 Uhr, Kulturzentrum 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Duo-Abend Felicity und Antonietta Notariello (Werke für Violine und Klavier von Beethoven, Britten, Debussy, Gibbs u.a.)

Dienstag, 31. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, "Originalwerke für Gitarre und Hammerklavier"; Mario Sicca, Gitarre - Rita Maria Fléres, Hammerklavier (Diabelli, Carulli u.a.)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Gala-Konzert Carlo Bergonzi (Tenor), Wiener Symphoniker, Dirigent Peter Richter de Rangenier (Opernkonzert)

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Diplomprüfung Lisbet Bolin (Gitarre-Klasse Karl Scheit)

20.00 Uhr, Palais Palffy Figaro-Saal, Mozart-Konzert des Kammerorchesters Concina Musica; mitwirkend Roswitha Randacher (Violine) und Inge Balac (Sopran)

Mittwoch, 1. November:

18.00 Uhr, Augustinerkirche, Bachgemeinde Wien: W.A.Mozart "Requiem"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Herma Pach, Gisela v. Struve, Albert Antalffy, Albert Clipper (Gesang), Dr. Rudolf Scholz (Orgel), Dirigent Julius Peter

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück

Freitag, 3. November:

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung (Violinklasse Franz Samohyl)

19.00 Uhr, Konzerthaus Schubertsaal, Konzertvereinigung "Wiener Zitherfreunde": 77. Zitherkonzert

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2. Abonnementkonzertes des NÖ. Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Ludwig Hoelscher (Cello) (Dirigent Wilhelm Löhner (Schmidt, Schumann, Beethoven))

19.30 Uhr, Musikverein Brahmsaal, Schubert-Abend des Genser Winkler-Trios

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, "Stimmen der Welt": Esther und Abi Ofarim

19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal Wiener Konzerthausgesellschaft: Schubert-Klavierabend Hans Petermendl

19.00 Uhr, Augustinerkirche, Bachgemeinde Wien: W.A.Mozart "Requiem"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Herma Pach, Gisela v. Struve, Albert Clipper und Franz Höbling (Gesang), Dr. Rudolf Scholz (Orgel), Dirigent Julius Peter

Samstag, 4. November:

15.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert, Dirigent Eugene Ormandy (Haydn: Symphonie D-Dur Nr. 101; Webern: Drei Stücke; R. Strauss: "Till Eulenspiegel" op. 28; Bartók: Konzert für Orchester)

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Volksbildungskreis: 1. Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; Orchester der Slowakischen Philharmonie, Dirigent Kurt Wöss (Smetana: "Mein Vaterland"; Dvořák: 8. Symphonie)

19.30 Uhr, Musikverein Brahmsaal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus IX; Convivium Musicum Vindobonense, Leitung Gerhard Kramer (Leopold I.: Requiem)

- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, "Stimmen der Welt":  
Esther und Abi Ofarim
- 19.30 Uhr, Palais Palffy Beethoven-Saal, Schubert-Klavier-  
abend Liselotte Ott

Sonntag, 5. November:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker:  
Wiederholung des 2. Abonnementkonzertes, Dirigent  
Eugene Ormandy (Haydn, Webern R. Strauss, Bartók)
- 16.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester:  
2. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Ludwig  
Hoelscher (Cello), Dirigent Wilhelm Leibner  
(Schmidt: Husarenlied-Variationen; Schumann:  
Cellokonzert; Beethoven: 4. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, "Stimmen der Welt"  
Esther und Abi Ofarim
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Chorkonzert der Pfarre  
St. Barbara.

- - -

Winterfahrplan für Cobenzl-Kahlenberg

=====

19. Oktober (RK) Wie jedes Jahr so werden auch heuer  
der Jahreszeit entsprechend die Autobusse der Linie 21 der  
Wiener Verkehrsbetriebe von Grinzing über den Cobenzl zum  
Kahlenberg und retour ab Montag, den 23. Oktober früher  
Schluß machen. Der letzte Autobus ab Grinzing fährt um 20 Uhr,  
in der Gegenrichtung ab Kahlenberg um 20.20 Uhr.

- - -

Der Rathausmann hat Schuhgröße 80  
=====

Samstag, den 21. Oktober, ist Wiens Wahrzeichen 85 Jahre alt

19. Oktober (RK) Ein Geburtstagskind pflegt sich anlässlich seines Ehrentages besonders schön zu machen. Der Rathausmann, dessen 85jähriges Bestandsjubiläum - wie bereits berichtet, - an Samstag, den 21. Oktober, um 15 Uhr, festlich begangen wird, braucht aus diesem Anlaß keiner "kosmetischen Behandlung" unterzogen zu werden. Die Patina seines kupfernen Harnischs stellt nicht nur den besten Oberflächenschutz dar, sondern verbürgt auch ein attraktives Aussehen in allen Lebenslagen.

Trotzdem ist der Rathausmann im Laufe seines langen Bestandes bereits mehrmals überholt worden. Zumeist dann, wenn am Rathaus-turm Reparaturarbeiten notwendig waren und ein bis zur Turm-spitze reichendes Gerüst errichtet werden mußte. Die letzte "Routineuntersuchung" des Eisernen Mannes fand im März 1959 statt.

Damals arbeiteten ein Metallbildhauer und ein Ziseleur tage-lang auf der höchsten Baustelle Wiens. Sie befand sich 106 Meter über dem Asphalt des Rathausplatzes. Der Aufstieg begann im Turm, wo eine Tafel verkündet "Aufgang verboten". Zuerst ging es eine eiserne Wendeltreppe empor, dann wurde der Weg gefährlicher. Vorbei an Kreuzrosen und Fialen ging es an einer Eisenleiter frei und senkrecht aufwärts.

Diese Eisenleiter war nur streckenweise benützbar, weil das Gerüst mit seinen Streben und Querverbindungen das Steinwerk des Turmes zu eng umschloß. Der Aufstieg mußte teils innerhalb, teils außerhalb dieses Gerüsts erfolgen.

Das letzte Stück des Anmarschweges war nur für schlanke Leute passierbar und führte vom linken Schuh des Rathausmannes über dessen Gürtel mit dem Wehrgehänge, der rechten Schulter und dem hochgeklappten Helmvisier zum Banner, das sich frei im Winde dreht.

Hier, in luftiger Höhe, wurden sich die beiden Handwerker erst richtig der enormen Größe der Ritterfigur bewußt, die von unten klein und filigran aussieht. Der Rathausmann mißt nämlich von den Fußsohlen bis zum Kopf mehr als drei Meter, seine spitzen Panzerschuhe entsprechen der Schuhnummer 80.



Weil die Eisenteile des Dolches, der dem Rathausmann an der rechten Seite des Gürtels herabhängt, angerostet waren, wurde die etwa 70 Zentimeter lange Waffe abgenommen, um in der Werkstätte restauriert zu werden. Auch am Schwert, das die wehrhafte Figur an der linken Seite trägt, hatte der Zahn der Zeit Spuren hinterlassen, die beseitigt werden mußten.

Als Abschluß ihrer Tätigkeit in luftiger Höhe putzten die Handwerker jene Stelle des Sockels blank, an der ein Name eingeschlagen ist. Er lautet Alexander Nehr. So hieß jener Gehilfe des Kunstschlossers Ludwig Wilhelm, der den Rathausmann nach einem Entwurf des Bildhauers Gastell gestaltet hat. Für dieses Werk, das seinen Namen der Nachwelt überliefern sollte, ist Nehr verdienterweise der Meistertitel zuerkannt worden.

- - -

Zwölf Hamburgerinnen sehen Wien  
=====

19. Oktober (RK) Zu einem Abendessen im Kahlenberg-Restaurant waren gestern, Mittwoch abend Hamburger und Wiener Modeschülerinnen mit ihren Lehrern geladen. Kulturstadträtin Gertrude Sandner, die vom Leiter des Kulturamtes, Obermagistratsrat Dr. Karl Foltinek, begleitet war, überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Modebegegnung Hamburg-Wien noch viele schöpferische Impulse auslösen möge. Für die Gäste aus Hamburg dankte der Direktor des dortigen Institutes, W. Drews-Bernstein. Der Direktor der Modeschule der Stadt Wien, Professor Otto Liewehr, kündete ein drittes Modetreffen im Mai 1968 an, das anlässlich der Hundertjahrfeier der Vorarlberger Stickerei-Industrie im "Ländle" stattfindet.

Den Hamburger Gästen, die Samstag, den 21. Oktober, die Heimreise antreten, wird ab heute ein umfangreiches Sightseeing-Programm geboten, das auch einen Opernbesuch und einen Einkaufsbummel einschließt.

Die zwölf Hamburger Modeschülerinnen befinden sich seit Montag in Wien. Obwohl ihre freie Zeit durch drei Modevorführungen mit ihren Wiener Kolleginnen bisher stark beeinträchtigt wurde, haben sie jede Gelegenheit benützt, sich in Wien umzusehen. Und das fiel den Mädchen von der Waterkant in der Donaustadt auf:

Renate Paasch, 22 Jahre alt, Schülerin der Klasse für Haute couture-Entwürfe: "Ich finde den Wiener Dialekt entzückend. Und wieviele Barockbauten es in Wien gibt - einfach phantastisch! Ich frage mich nur, wo eigentlich die Leute wohnen!"

Angelika Hummel, 19 Jahre, Schülerin der Industrie-Grundklasse; "Die Frauen sind in Wien viel verspielter angezogen als bei uns in Hamburg. Das ist wahrscheinlich Temperamentssache - vielleicht hängt es auch mit der anderen Landschaft, den anderen Umweltbedingungen zusammen."

Ina Majoor, 19 Jahre, Schülerin der Werbegraphik: "Mich haben die großen Plakatwände beeindruckt. Bei uns gibt es Plakate meist nur auf Anschlagssäulen. Außerdem fiel mir auf, daß viele Reklamen nach Photos gearbeitet sind."

Sigrid Eberhard, 23 Jahre, Schülerin der Entwurfsklasse: "Die Wiener Modelle sind süß und phantasievoll. Sie passen gut zu den Mädchen und Frauen, die freundlich sind und fast immer lächeln. Ich nehme eine Menge Anregungen nach Hamburg mit."

Birgit Schröder, 19 Jahre, Schülerin der Industrie-Grundklasse: "Mir schmecken die Wiener Brötchen - nein, hier heißen sie Semmeln. Bei uns sind Brötchen krosch (hart), hier sind sie herrlich weich. Und was es sonst zu essen gibt: wirklich prima! Ich werde etliche Hungertage einschalten müssen - aber erst daheim!"

Susanne Brieger, 18 Jahre, Schülerin der Industrie-Grundklasse: "Der Wiener Charme ist kein leeres Gerede. Wir wurden überall mit echter Herzlichkeit aufgenommen. Ich empfinde Wien als eine junge Stadt; auch ältere Leute wirken hier viel jünger als daheim bei uns."

Christa Moldenhauer, 22 Jahre, Schülerin der Kostümbildnerklasse: "Die Wiener Mode hat sehr viele Einfälle, aber nicht alles ist auch unbedingt tragbar. Vom Häurigen habe ich schon viel gehört - auch in Hamburg - aber noch nichts gesehen. Ich hoffe diese Wissenslücke bis zu unserer Abreise schließen zu können!"

Ina Bauermann, 21 Jahre, Schülerin der Klasse für Haute couture-Entwürfe: "Was haben diese Hetzendorferinnen doch für einen schicken, frechen Vorführstil! Das ist ganz anders als bei uns. Und ganz anders ist auch der Kaffee in Wien. Schon die Namen sind überwältigend: Einspänner, Kapuziner, Gold..."

Angelika Horn, 24 Jahre, Schülerin der Entwurfsklasse Bekleidungsindustrie: "Auf dem Bahnhof begrüßten uns Mädchen in Tracht, schenkten uns Lebkuchenherzen mit der Aufschrift 'Servus Hamburg'. Diese Herzlichkeit ist einfach rührend. Nicht einverstanden war ich mit einer Zeitung, die geschrieben hat: 'Modematch Hamburg Wien: 1:0 für Hamburg'. Das ist ungerecht, unsere beiden Richtungen lassen sich nicht vergleichen. Die **Hetzendorferinnen** sind jünger und machen entsprechende Modelle, während unsere Kreationen für junge Damen bestimmt sind."

Ute Horn, 25 Jahre, Schülerin der Klasse für Haute couture-Entwürfe, mit Angelika Horn nicht verwandt: "Man hat uns im Jugendgästehaus in Hütteldorf herrlich untergebracht. Nur von der frühen 'Sperrstunde' - wir mußten um 22 Uhr daheim sein - waren wir nicht begeistert. Aber man ist uns entgegengekommen: jetzt haben wir bis 23,45 Uhr Ausgang."

Hildegard Hövner, 20 Jahre, Schülerin der Entwurfsklasse für Bekleidungsindustrie: "Die Hetzendorfer Modeschule ist eine gute Reklame für Wien. Natürlich ist unser Besuch viel zu kurz, um alles kennen zu lernen, aber meine Neugierde ist geweckt. Ich werde so bald wie möglich auf Urlaub nach Wien kommen, das weiß ich schon heute."

Uta Grziwotz, 23 Jahre, Schülerin der Klasse für Haute couture-Entwürfe: "Ich war gespannt, wie es in Wien aussehen wird - Wienerinnen hatte ich schon in Hamburg kennengelernt. Auffällig ist, daß man sich hier wesentlich kürzer trägt als bei uns. Und dann die Wiener Hüte: das sind Produkte einer geradezu blühenden Phantasie!"

- - -

Bürgermeister Marek im Konsumgenossenschafts-Werk  
=====

(Bereits mit Fern-  
schreiber durchgegeben!)

19. Oktober (RK) Anlässlich des diesjährigen Verbandstages der Österreichischen Konsumgenossenschaften, der gegenwärtig in Wien stattfindet, besuchte Bürgermeister Bruno Marek heute vormittag das Hauptwerk der Konsumgenossenschaft Wien in Meidling. Er wurde hier von Direktor Sagmeister und anderen Mitgliedern des Vorstandes empfangen. Der Direktor der Wiener Konsumgenossenschaft umriß die Geschäftsentwicklung der Organisation, die durch stark steigende Umsätze gekennzeichnet ist. Bei ihrer Aktivität sei die Konsumgenossenschaft stets um eine Strukturverbesserung und um eine Preispolitik zugunsten der Konsumenten bemüht. Die Konsumgenossenschaft Wien decke derzeit den täglichen Bedarf von 150.000 Familien im Raum Wien, was einer Personenanzahl von mindestens 450.000 entspricht.

+

In Wien selbst stehen gegenwärtig 22 Konsummärkte, 17 Großraumfilialen mit mehr als 600 Quadratmeter, 59 Selbstbedienungsfilialen, 21 sogenannte Tempo-Läden und 162 Bedienungsfilialen, insgesamt also 288 Warenverteilungsstellen zur Verfügung. Ein großer Teil des Warenangebotes wird in eigenen Betrieben erzeugt. Es gibt gegenwärtig neun derartige Werke. Sie wurden in letzter Zeit mit großem Kapitaleinsatz modernisiert und rationalisiert, wobei zahlreiche Vorschläge für eine Verbesserung des Produktionsablaufes von den Mitarbeitern selbst gekommen sind. Zum Teil sind diese Betriebe die modernsten ihrer Art. Da sie nur die Konsumfilialen beliefern, ist der Bedarf genau bekannt, was die Unternehmen sehr krisenfest macht. Als größtes österreichisches Warenverteilungsunternehmen auf dem Lebensmittelsektor rechnet die Konsumgenossenschaft Wien heuer mit einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Schilling.

Bürgermeister Bruno Marek betonte, der Wiener Stadtverwaltung liege sehr daran, daß der Bevölkerung in allen Teilen der Stadt zeitgemäße Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Besonders

./.

wichtig sei dieses Problem in den Stadterweiterungsgebieten. Daher sei die Tätigkeit der Konsumgenossenschaft Wien auch vom kommunalpolitischen Standpunkt aus zu begrüßen.

Direktor Dipl.-Ing. Ernst Fischer führte den Bürgermeister sodann durch einige Erzeugungsbetriebe. Zuerst wurde die Bäckerei besichtigt, die bereits 1898 gegründet wurde und heute die drittgrößte Bäckerei Österreichs ist. Durch weitestgehende Automation erreicht sie eine erstaunliche Kapazität: die zwei vollautomatischen "Brotstraßen" können pro Stunde 2.400 Kilogramm Brot erzeugen, die beiden "Semmelstraßen" stündlich 30.000 Semmeln. Der Krapfenbackautomat liefert pro Stunde 10.000 Krapfen.

Besichtigt wurden ferner die Konditorei, die Großrösterei und die Getränkeabfüllstation. Im Entstehen begriffen ist ein ganz neuer Betrieb zur automatischen Fleischverpackung. Noch im November werden die Konsumfilialen hygienisch vorverpacktes Fleisch der verschiedensten Sorten anbieten.

- - -

#### Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

19. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S je Kilogramm, Karfiol 3 bis 4 S je Stück, Weißkraut 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 4 bis 8 S, Birnen 4 bis 6 S, Weintrauben 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Empfang im Festsaal  
=====

19. Oktober (RK) Heute mittag veranstaltete die Stadt Wien im Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Teilnehmer am XII.Kongreß der Internationalen Anwalts-Union. Bürgermeister Marek überbrachte im Beisein von Stadtrat Kurt Heller, den 750 Gästen die Grüße der österreichischen Bundeshauptstadt und betonte, wie wichtig für den Kommunalpolitiker die Arbeit der Juristen sei. Sie garentiere gesunde Lebensbedingungen auf dem Boden von Recht und Gesetz.

- - -

Schweinenachmarkt vom 19. Oktober  
=====

19. Oktober (RK) Neuzufuhren Inland: 42, Ungarn 70, DDR 40, Gesamtsumme 152. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr: Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.  
Preis für ausländische Schweine: DDR 15.50 S, Ungarn 16.20 S.

- - -

Rinder- und Pferdemarkt vom 19. Oktober  
=====

19. Oktober (RK) Kein Auftrieb.

- - -

75. Geburtstag von Hermann Hubert Knaus  
=====

19. Oktober (RK) Heute, am 19. Oktober vollendet der Gynäkologe Univ.Prof.Dr.Hermann Hubert Knaus das 75. Lebensjahr.

Er wurde in St.Veit a.d.Glan, Kärnten, geboren und absolvierte das Medizinstudium an der Grazer Universität. Anschließend arbeitete er als Operationszögling sowie als Assistent an den dortigen chirurgischen und gynäkologischen Kliniken. Ein Rockefellerstipendium ermöglichte ihm eine weitere Ausbildung an den Universitäten in London und Cambridge. Nach seiner Rückkehr habilitierte er sich 1927 für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Grazer Universität. 1930 erfolgte seine Ernennung zum a.o. Professor. Die folgenden Jahre verbrachte Knaus in Paris, Berlin und schließlich seit 1934 als Ordinarius und Vorstand der Deutschen Universitätsfrauenklinik an der Deutschen Universität in Prag. 1945 mußte er seinen Wirkungskreis verlassen und kehrte nach Graz zurück. Trotz verlockender Auslandsangebote blieb er in seiner Heimat und übernahm 1950 die Leitung der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Lainzer Krankenhauses der Stadt Wien. Seine wissenschaftlichen Arbeiten umfassen 165 Publikationen, die in vielen Sprachen übersetzt wurden. Sein Hauptwerk befaßt sich mit den kritischen Tagen der Frau. Professor Knaus ist Mitglied internationaler Gelehrtenvereinigungen und Mitherausgeber des Archivs für Gynäkologie sowie der Zeitschriften für Strahlentherapie, Geburtshilfe und Frauenheilkunde. 1962 wurde ihm die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold verliehen.

- - -



Filmwissenschaftler im Rathaus  
=====

19. Oktober (RK) Die Teilnehmer der VII. Internationalen Filmwissenschaftlichen Woche, die derzeit in Wien stattfindet, waren heute zu einem Essen im Rathaus geladen. Stadtrat Rudolf Sigmund, der mit Stadträtin Dkfm. Dr. Maria Schaumayer erschienen war, begrüßte die Gäste im Namen des Bürgermeisters; unter ihnen befanden sich auch die berühmten Regisseure Joseph von Sternberg und Geza von Radvany. Der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Filmwissenschaft, Univ.Prof. Dr. Heinz Kindermann, dankte für die Einladung und für die Unterstützung, die der Filmwissenschaft als neuer Disziplin seitens der Gemeinde Wien zuteil wird.

Die Filmwissenschaftliche Woche wurde früher immer zur Zeit der Wiener Festwochen abgehalten. Heuer findet sie erstmalig am Beginn des Studienjahres statt. In der Internationalen Vereinigung für Film und Fernschwissenschaft, die zu dieser Veranstaltung eingeladen hat, sind die drei deutschsprachigen Gesellschaften - aus Österreich, der Deutschen Bundesrepublik und der Schweiz - zusammengeschlossen. Korrespondierende Mitglieder aus vielen Staaten erweitern die Vereinigung und ermöglichen die Bewältigung wichtiger internationaler Aufgaben.

- - -

Gerasdorfer Straße vorübergehend gesperrt  
=====

19. Oktober (RK) Die Gerasdorfer Straße in Floridsdorf wird ab Montag, 23. Oktober früh auf die Dauer von acht Wochen für jeden Verkehr - ausgenommen städtische Autobusse - gesperrt. Die Verkehrssperre bezieht sich auf den Abschnitt zwischen Brünner Straße und Illgasse, dessen schadhafte Fahrbahn erneuert wird. Die Zufahrt zur Österreichischen Mineralölverwaltung von der Brünner Straße aus bleibt weiterhin möglich.

- - -

Fiaker-Auffahrt vor dem Rathaus  
=====

(Bereits mit Fern-  
schreiber durchgegeben!)

19. Oktober (RK) 31 Fiaker unternahmen heute nachmittag eine Auffahrt vor dem Wiener Rathaus, die eine beträchtliche Verkehrsstörung hervorrief. Eine Delegation der **Fiakerkutscher** begab sich in das Rathaus, wo sie bei Bürgermeister Bruno Marek vorsprechen wollte. Da sich die Delegation jedoch nicht angemeldet hatte, waren weder der Bürgermeister noch die beiden Vizebürgermeister zugegen. Den Demonstranten, denen es vor allem darum geht, für die 33 in Wien konzessionierten "Zeugln" zusätzliche Standplätze zugewiesen zu erhalten und zu erreichen, daß die bestehenden Fiakerstandplätze von der Verparkung freigehalten werden, wurde mitgeteilt, daß sie sich mit ihrem Anliegen an die zuständige Magistratsabteilung wenden können, was bis jetzt noch nicht geschehen ist.

- - -

Baukran zerriß Oberleitung  
=====

Bereits mit Fern-  
schreiber durchgegeben!)

19. Oktober (RK) Heute nachmittag, um 15.30 Uhr, zerriß ein Baukran auf der Baustelle Matzleinsdorfer Platz die Oberleitung der Straßenbahn. Dadurch konnten die Straßenbahnlinien 62, 65, 7, 18 und Badner Bahn nicht fahren. In einem Blitzeinsatz gelang es dem Störungstrupp der Verkehrsbetriebe, die Oberleitung soweit instand zu setzen, daß bereits nach einer halben Stunde der Straßenverkehr wieder aufgenommen werden konnte.

- - -